

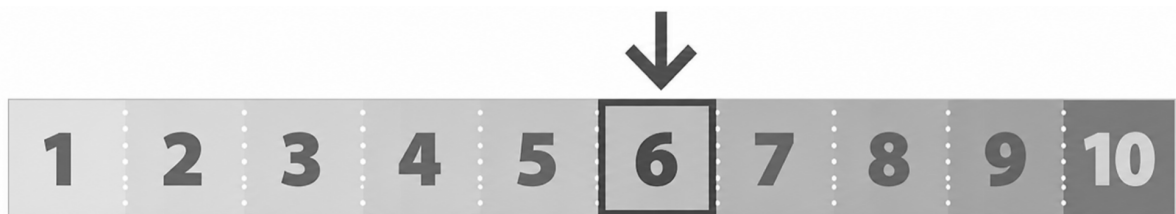


Mit Skalen, Metaphern und Bildern arbeiten

03.06

Um Eindrücke und Erfahrungen zu schildern oder Entwicklungen zu verdeutlichen, kann in Vor- und Nachbesprechungen mit Skalen, Metaphern oder Bildern gearbeitet werden.

Bei der Arbeit mit **Skalen** sollen Unterschiede und Entwicklungsschritte zwischen verschiedenen Situationen wahrgenommen und benannt werden. Dabei wird eine Art "künstliche Messlatte" eingeführt, so dass die/der Studierende bereits erreichte Fortschritte einschätzen und die Entfernung zum angestrebten Ziel abschätzen kann. Beim Beantworten der einzelnen Fragen ist es wichtig, die/den Studierende/n ausführlich zu Wort kommen zu lassen. Das Nachfragen nach Details kann dazu beitragen alternative Handlungsmöglichkeiten zu entdecken oder auch bereits vollständige Lösungswege zu beschreiben. Mit Hilfe der Skalenwerte kann die/der Studierende somit sehr fassbar mögliche Lösungsschritte entwickeln und dabei vorhandenes Lösungspotenzial sichtbar machen.



Beispielfragen zur Arbeit mit Skalen beim Thema „Durchsetzungsfähigkeit“

- ▶ Was genau meinst du, wenn du dich "durchsetzen" möchtest? Wie stark – auf einer Skala von 1 bis 10 – setzt du dich jetzt durch? Wie verhältst du dich auf Stufe [...4, 5, ...]?
- ▶ Was tätest du, wenn du bereits "Durchsetzungsfähigkeit" hättest? Was wäre eine [... 5, 6, 7, 8, 9, 10]? Wann, wo, unter welchen Bedingungen ist dir Durchsetzungsfähigkeit bereits einmal gelungen? Auf welcher Stufe hast bzw. hättest du dich dort eingeschätzt? – [... 7, 8,...]? Was musst du tun, wenn du (wieder) auf eine [... 7, 8, ...] kommen willst? Welche vorhandenen Ressourcen/Stärken könnten dir helfen, dieses Ziel zu erreichen?

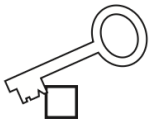
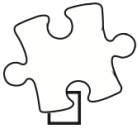
Auch die Kombination von Skalen und Bildern ist möglich und kann sowohl zur Selbsteinschätzung vor Gesprächen oder im Gespräch genutzt werden.

Ich habe geschafft, was ich wollte	So schwer war es für mich	So sehr habe ich mich angestrengt

Metaphern und Bilder sind in Gesprächen über Unterricht hilfreich, weil sie komplexe Situationen anschaulich und greifbar machen. Sie schaffen eine gemeinsame Vorstellungsebene, regen zum Weiterdenken an und können es erleichtern, Gefühle, Unsicherheiten oder Erfolge anzusprechen.

Metaphern und Bilder können sprachlich genutzt und entfaltet werden: Unterricht als Reise oder als Orchester, das Lernen als Motor, die Stimmung als Wetterlage, die Methoden als Werkzeugkoffer usw. Darüberhinaus können Fragen gestellt werden, die den/die Studierende/n selbst dazu anregen, die Situation mit einer Metapher oder einem Bild darzustellen: Welches Bild passt zu deiner aktuellen Situation? Wenn du aus dem Fenster schaust: Was entspricht gerade deiner Gefühlslage?

Bildkarten können als Gesprächsimpulse genutzt werden, beispielsweise um ein Gespräch bewusst zu strukturieren oder die Themenauswahl zu steuern.

 Eine Schlüsselerkenntnis für mich war...	 Das liegt mir am Herzen ... / Ich habe erlebt / gefühlt ...	 Ich habe Unterstützung bekommen von ... / Mir hat geholfen, dass	 Mir hat besonders gut gefallen, dass
 Ich habe gelernt ... / eine neue Idee bekommen	 Diese Puzzlestücke sind für mich dazu gekommen	 Ich habe eine neue Perspektive auf ...	 Meine nächsten Schritte werden sein ...

 Im Moment fühle ich mich...	 Im Moment fühle ich mich...	 Im Moment fühle ich mich...	 Das liegt mir besonders am Herzen...	 Das will ich an die Hand nehmen...	 Das ist mir besonders gut gelungen...	 Das ist mir noch nicht so gut gelungen...	 Besonders gewinnbringend finde ich...	 Hier möchte ich noch Zeit investieren...	 Zu meinem Fokus kann ich festhalten...	 Da ist mir ein Licht aufgegangen...	 Mich beschäftigt zur Zeit folgende Frage...
--	--	--	---	---	--	--	---	---	---	--	--



Praktikums-Kompass

Phase



Vorbereitung



Einstieg



Begleitung



Abschluss

Literatur

Köhler, K. & Weiß, L. [2015]. *Unterricht kompetenzorientiert nachbesprechen*. Weinheim: Beltz.